

Übergabe verpasst

Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen! Johann Flöck musste in Wiesing diese leidvolle Erfahrung machen. Er wollte es mit 71 Jahren noch einmal wissen und wurde prompt abgewählt. Er hätte einen anderen und vor allem ehrenvolleren Abgang haben können, als von den Bürgern vom Bürgermeisterthron gestoßen zu werden.

Noch einen Schluss kann man aus den gestrigen Wahlen ziehen: Fast in allen Gemeinden, in denen scheidende Dorf- oder kaiser nicht rechtzeitig einen Nachfolger aufbauten oder vorzeitig für einen solchen das Feld räumten, gibt es Stichwahlen. Der Ausgang in Hainzenberg, Terfens, Weer, Hart und Fügen bestätigt diese These.

Bitter ist dies für NR Hermann Gahr. Obwohl langjähriger politischer Leistungsträger, muss er sich nicht nur einer Stichwahl stellen, sondern landete mit seiner Liste nur auf Platz zwei. Als BM-Kandidat hat er die Nase zwar hauchdünn vorne, trotzdem muss er nun zittern, ob er in zwei Wochen ins Terfner Rathaus einzieht. Peinlich, wenn ihm das nicht gelingen täte. (hö)

Abwahl von Flöck in Wiesing und Monthaler in Buch – Überraschung in Achenkirch

Hainzenberg errötete, Hermann Gahr muss zittern

Vier der 39 Gemeinden im Bezirk Schwaz haben seit gestern einen neuen Chef, in sechs Gemeinden fällt erst in zwei Wochen die Entscheidung.

SCHWAZ (hö). 81 Männer und eine Frau bzw. 135 wahlwerbende Listen stellen sich gestern den Wählern. In 33 Gemeinden sind die Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt, in Fügen, Hainzenberg, Hart, Terfens, Weer und Weerberg werden die Bürger am 21. März neuerlich zu den Wahlurnen gerufen, weil kein Kandidat die 50-Prozent-Hürde genommen hat.

Spannende Nachwahl

In Hainzenberg droht der ÖVP der Verlust eines schwarzen Bürgermeisters, Georg Wartlsteiner, der der SPÖ zuzuordnen ist, erhielt 40,06 Prozent. Den Namen von Ferdinand Fleidl, der ebenfalls in die Stichwahl kam, kreuzten 24,93 Prozent der Wähler an.

Auch für NR Hermann Gahr (Terfens) ist die Sache noch nicht gelaufen. Er liegt zwar mit 42,12 Prozent hauchdünn vor Hubert Hußl (38,21 Prozent), dessen Liste fuhr aber um drei Stimmen mehr ein als jene von Gahr.



Auswertung der einlaufenden Ergebnisse durch die Bezirkswahlbehörde: BH Karl Mark, Wolfgang Löderle, Nadine Luchner, Armin Höfer und Hubert Schwarz (von links).

Foto: Hönninger

In Weerberg muss sich BM Hans Tipotsch wie vor sechs Jahren mit Ferdinand Angerer duellieren. 1998 ging Angerer sogar mit Stimmentvorsprung ins Stechen.

Achenkirch überraschte
Vier Gemeinden – Achenkirch, Buch, Stummerberg und Wiesing – haben seit

gestern einen neuen Gemeindecchef. Ein Desaster erlebten Johann Flöck und Ernst Monthaler. Flöck (Wiesing) erlebte gegen seinen Herausforderer Alois Aschberger eine arge Schlappe und auch Ernst Monthaler hat nach sechsmonatiger Amtszeit als Bürgermeister Sprung in die Bürgermeister-

Mauracher schnappte ihm das höchste Amt in der Gemeinde weg. Überraschend klar ging die Wahl in Achenkirch aus. Obwohl sich vier Kandidaten der Bürgermeisterwahl gestellt hatten, schaffte Stefan Meßner auf Anhieb den Sprung in die Bürgermeister-